

Aufbau einer ambulant betreuten Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Alltag zwischen Lebensrisiko und Sicherheit

Fachtag der **KIWA** und des **Kompetenzzentrum Demenz S-H**
am 6. Mai 2014 in Flintbek

Offenes Haus – was dann?

Maren Matthiesen, Ltd. Schwester der

Sozialstation

im Amtsbereich Hürup e.V.



Seit dem 1. Juli 2011
gibt es im Amt Hürup den



mit 12 Appartements



Das Amt Hürup

Lage: Kreis
Schleswig-Flensburg

7 amtszugehörige
Kommunal-
Gemeinden

Einwohner: 8.566
Stand: 01.01.14

davon Menschen über 65:
1280 (~ 15,3 %)

davon Menschen über 75:
882 (~ 10,6 %)



Infrastruktur

4 Senioren-
Wohnanlagen

1 stationäre
Pflegeeinrichtung

1 **Hausgemeinschaft
für Menschen mit
Demenz „Lichthof“**

1 ambulanter
Pflegedienst

Der **Lichthof**

die Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz

ist ein Projekt von



AMT HÜRUP
KREIS SCHLESWIG-FLENSBURG

und



Historie

Das Projekt hatte einen längeren Vorlauf, denn die Sozialstation hatte bereits im Jahr 2001 den Bedarf erkannt.

In der Folge einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2008 erhielt das Projekt im März 2009 eine deutliche Zustimmung im AktivRegionen-Beirat und wurde zum sog. „**Leuchtturmprojekt AktivRegion Mitte des Nordens**“ erklärt.

Darauf ist man im Amt Hürup besonders stolz. Die Kirchengemeinde stellte im Zentrum Hürups kostengünstig ein über 4.000 qm großes Grundstück (Hauptstraße 27) zur Verfügung.

Das Projekt wurde von der Bevölkerung mit großem Interesse und Aufmerksamkeit verfolgt. Ca. 800 Menschen kamen zur Einweihung / Tage der Offenen Tür.

Im Souterrain des neuen Gebäudes ist die Sozialstation des Amtsbereichs Hürup ansässig und im Erdgeschoss liegen die 12 gemütlichen Wohnungen für die Menschen mit Demenz.





Konzept (1)

Eine Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz -

warum ?

Die meisten Menschen möchten bis zu ihrem Lebensende zuhause wohnen. Das ist jedoch – vor allem mit zunehmender Demenz – nicht immer möglich!

Menschen mit Demenz brauchen Zuwendung, Wärme, Vertrautheit, Liebe und Geduld –

in einem zuhauseähnlichen Umfeld.



Konzept (2)

Menschen mit Demenz können noch vieles selbst tun (mit Anleitung): Kartoffeln schälen, Kuchen backen, fegen,

In der Hausgemeinschaft können Angehörige weiterhin am täglichen Leben teilhaben, das "Zuhause" für alle mitgestalten.

Der Alltag ist dem Tagesablauf nachempfunden, den die Menschen von zuhause gewohnt sind. D. h., dass sie im Lichthof je nach individueller Gewohnheit aufstehen und frühstücken können, wohingegen das Mittag- und Abendessen gemeinsam eingenommen wird.



Konzept (3)

Anders als in einer stationären Pflegeeinrichtung steht das “Alltags-Leben” im Lichthof im Mittelpunkt. Wer kann und mag, beteiligt sich an der Hausarbeit: abräumen, Geschirr spülen, einkaufen, Kartoffeln schälen (es wird täglich frisch gekocht), fegen

Natürlich bleibt auch ausreichend Zeit für Singen, Spielen.

Es wurde ein Garten angelegt, der speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet ist. Die Bewohner haben dort einen weiteren (Er-) Lebensraum.

Konzept (4)

Angehörige u. Betreuer

Ehrenamtliche
5 im Lichthof Tätige

ca. 15 Mitglieder
der Gartengruppe

12
Bewohner/-
innen
Lichthof

Wohnträgersverein
9 ehrenamtlich tätige
Vorstandsmitglieder

Hausmeister
Gartenbeauftragter

Hausteam der Sozialstation (18 Mitarbeiter/-innen)

Eigentümer : Amt Hürup



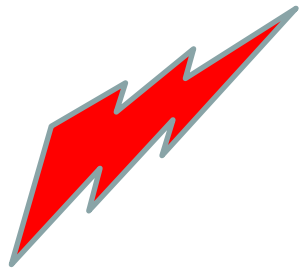
Lebensrisiko Lichthof

Obwohl ca. **60 Menschen**, davon das

Hausteam der Sozialstation rund-um-die Uhr an 365 Tagen,

die **Bewohner** des Lichthofs **umsorgen**,

bleibt ein **Restrisiko**.



Konzept (4)



Hausteam der Sozialstation (18 Mitarbeiter/-innen)

Eigentümer : Amt Hürup

Risiko Haushalt



Risiko Garten



Risiko Freizeit



Der Lichthof – ein risikoreiches Haus?



Einladung zur **Diskussion**

